»Ein Gefühl von freierem Leben«
Deutsche Dichter in Italien

»*Ein Gefühl von freierem Leben*«

Deutsche Dichter in Italien

von

Gunter E. Grimm, Ursula Breymayer
und Walter Erhart

J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Grimm, Gunter:

»Ein Gefühl von freierem Leben« : deutsche Dichter in Italien /
von Gunter E. Grimm ; Ursula Breymayer u. Walter Erhart. –

Stuttgart : Metzler, 1990

ISBN 978-3-476-00710-0

NE: Breymayer, Ursula.; Erhart, Walter:

ISBN 978-3-476-00710-0

ISBN 978-3-476-03322-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03322-2

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1990 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1990

Inhalt

Einführung: Die Italiensehnsucht der Deutschen *Seite 1*

I.

Vom Pilgerzug zum Kunsterlebnis

Zwischen Erdenjammer und Kunstgenuß. Pilger, Gelehrte und Kavaliers auf
Reisen *Seite 17*

»Ich sehne mich herzlich wieder nach Deutschland« – Lessing, der mißgelaunte
Italienreisende *Seite 34*

»Ein unaufhörliches Vergnügen«. Wilhelm Heines dionysischer
Italienzug *Seite 42*

II.

Goethe und seine Zeitgenossen

»Äther ohne Wolken . . .« Mythos und Wirklichkeit in Goethes italienischen
Metamorphosen *Seite 57*

»Ich bin nicht Goethe.« Johann Gottfried Herders italienische
Bedrängnisse *Seite 93*

Mit den Augen eines Außenseiters: Johann Gottfried Seume und die Entdeckung
der italienischen Wirklichkeit *Seite 102*

»Von Reu' zur Gier, von Gier zur Reu'«. Zacharias Werners römisches
»Damaskus« *Seite 112*

III.

Die Verlegenheit der Epigonen

»In Schutt liegt eure Größe« – Grillparzers kritische Italienvisite *Seite 125*

»Wer die Schönheit angeschaut . . .« August von Platens Flucht aus
Deutschland *Seite 136*

Weltschmerz und Emanzipation. Heinrich Heines Attacken gegen die
»Bildungsphilister« *Seite 156*

»Stellt euch Hamburg in Trümmern vor und ihr habt Pompeji«. Hebbel, Scheffel,
Fontane – die distanzierten Beobachter *Seite 172*

IV.

»Strahlend und fatal«: Schönheitsfeier im Fin de Siècle

- »Gott ist tot« – »Es lebe der Gott Italiens«. Friedrich Nietzsches Metaphysik des Südens *Seite 189*
- »Es regt sich ein Heimweh nach Märchenpracht . . .«. Venedig-Impressionen um 1900 und in der Dichtung Hugo von Hofmannsthal *Seite 206*
- Dichterfürst und Taugenichts. Die Italienreisen Gerhart Hauptmanns und Hermann Hesses *Seite 219*

V.

Lust und Last des Erbes. Deutsch-italienische Begegnungen im 20. Jahrhundert

- »Laterna-magica-Bilder«. Italien als Ort der deutschen »Inneren Emigration« *Seite 241*
- Neorealismus und magische Momente. Alfred Anderschs literarische Italienporträts *Seite 259*
- Ewige Streiterei mit dem ewigen Rom: Marie Luise Kaschnitz *Seite 273*
- Entzauberung eines Mythos? Zum Italienbild deutscher Gegenwartsliteratur *Seite 283*

Anhang:

- Anmerkungen *Seite 303*
- Editorische Notiz *Seite 337*
- Ortsregister *Seite 339*
- Namensregister *Seite 342*
- Verzeichnis der Abbildungen *Seite 347*

»Reisen, die Erde und ihre Geschöpfe kennen lernen, ist die natürliche Bestimmung des Menschen: Stille sitzen und Phantasieen schmieden, sein unnatürlicher Zustand«.

Wilhelm Heinse, Tagebuch vom 9. August 1783

»Das ist das Angenehme auf Reisen, daß auch das Gewöhnliche durch Neuheit und Überraschung das Ansehen eines Abenteuers gewinnt.«

Goethe, Italienische Reise, 9. März 1787